

## Kurzbericht vom Kadertraining mit Miroslav Shvarts

Am letzten Wochenende fand in der Stadthalle Uelzen zwischen dem 30.09. und 02.10.2005 das zweite diesjährige Kadertraining des Niedersächsischen Schachverbandes unter der Leitung von Miroslav Shvarts statt.

Die Gruppe setzte sich aus den Newcomern Dennes Abel, Nikolas Lubbe und Nikolas Nüsken und den alten Hasen Stefan Breuer, Bernd Laubsch, Alexander Markgraf sowie Frank Sawatzki (mit 36 Jahren Senior) zusammen.

Insgesamt gut 15 Stunden lang wurde von Freitagabend bis Sonntagmittag gemeinsam analysiert.

Das Thema „Ungleiche Materialverteilung im Mittelspiel und Endspiel“ erwies sich als ausgesprochen interessant und lehrreich. Im Zentrum standen die Klassiker *Dame gegen drei Leichtfiguren* und *Turm (plus Bauer) gegen zwei Leichtfiguren*.

Insgesamt wurden etwa 35 sorgfältig ausgewählte Positionen analysiert, zwei davon zunächst ausgespielt.

Bei der Analyse ließ Shvarts den Teilnehmern eingangs stets genügend Zeit zur Bewertung. Kritische Stellungen wurden stets ausgiebig diskutiert, bevor erste Varianten aufs (Demo-)Brett kamen.

Zwei Beispiele:

### **Polgar - Acs , Hoogeveen 2002**



Der Einleitungszug ist klar:

**21.Sxf7 Txf7 22.Tc1! Db8?!** (zwar die natürliche Reaktion, besser ist aber 22...Lc6 23.Lxf7+ Dxf7 24.b3 Sb6 25.Dd2, und es steht laut Polgar +/-) **23.b3 Sb6 24.Txc8+ Lxc8 25.Lxf7+ Kxf7 26.dxe5**



(Diagramm)

**26...Ke7**

Unglaublich! Ich empfand es als extrem lehrreich, wie stark die einfache Strategie „Öffnen von Linien für die Schwerfiguren“ wirkt. Weiß gewinnt nämlich leicht nach 26...dxe5 27.Dd8 Db7 (27... Sd7 28.Tc1) 28.Tc1 Ld7 (28... Dd7 29.Txc8) 29.Tc3+-, da die schwarzen Figuren unkoordiniert bleiben.



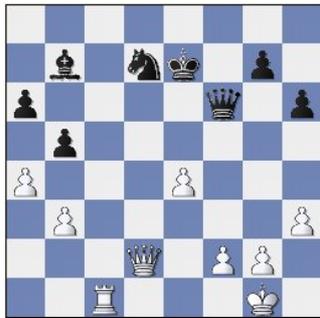
**27.exd6+** Noch besser, aber auch komplizierter ist laut Polgar 27.Dh5!

**27...Dxd6 28.Dc2** (siehe Diagramm links)

Obwohl materiell im Vorteil, geht Weiß dem Abtausch aus dem Weg; zu aktiv sind seine Schwerfiguren auf den offenen Linien,

zu unsicher steht der schwarze König. Außerdem finden die schwarzen Leichtfiguren keine Stützpunkte, werden also leicht zu Angriffsobjekten.

**28...Lb7 29.Td1 Dc6** [29...De5 30.f4!+-] **30.Dd2! Sd7 31.Tc1** [31.Df4!?] **31...Df6** [etwas besser ist 31...Dd6 32.Dc3 Kf7 33.f3!]



**32.a4!** (Diagramm)

Der letzte schwierige Zug. Da der Lb7 ungedeckt ist, kann Schwarz nicht auf a4 schlagen. Weiß erhält damit ein weiteres Angriffsziel. **32...Lc6** [32...Dd6 33.Dc3 Kf7 34.Dc7 Dd2 35.f3 Kg8 36.axb5 axb5 37.Tc2 Dd1+ 38.Kh2 Sf8 39.Ta2+-] **33.Da5! bxa4 34.bxa4** [34.Dxa6 Se5] **34...Se5 35.Dc7+ Ld7 36.Td1 De6** [36...Kf8 37.Td5+-] **37.Dc5+** [37.f4 Sf7 38.f5 Dc6; 37.Td5 Sf7] **37...Ke8**

**38.Td6 De7 39.Dc7!** [39.Dd5 Dg5] **39...a5** [nach 39...Lxa4 40.Dc8+ Kf7 41.Df5+ Kg8 gewinnt 42.Te6 den Springer]



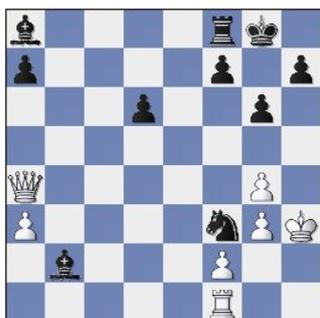
**40.Ta6** und Aufgabe. Schwarz verliert den dritten Bauern.

**1-0**



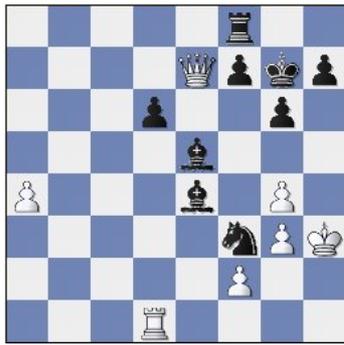
**Botvinnik – Smyslov, 14. Partie um die Weltmeisterschaft 1954**

**20...Lb7! 21.Tb1?** besser war 21.Lxb7 Dxb7 22.Tc3 h6 (22...Sf3+ 23.Txf3 Dxf3 24.Le7) 23.Lf4 Sf3+ 24.Txf3 Dxf3 25.Lxd6 Td8 26.Lc5 mit ausgeglichener Stellung. Offenbar überschätzt Weiß den Besitz der Dame. **21...Sf3+ 22.Kh1 Lxa8! 23.Txb2 Sxg5+ 24.Kh2 Sf3+ 25.Kh3 Lxb2**



(Diagramm)

Schwarz hat offensichtliche Kompensation für die Dame. Gelingt es ihm, seine Figuren im Angriff gegen den weißen König zu koordinieren, ist die Partie beendet. **26.Dxa7 Le4 27.a4 Kg7 28.Td1 Le5 29.De7**



(Diagramm)

Weiß hat soeben h7-h5 nebst Th8 verhindert (auf ... h5 folgt g4-g5), droht evtl. mit Txd6 und will seinen Freibauern in Szene setzen. Schwarz hat den Leichtfiguren hervorragende Stützpunkte gesichert und bringt nun noch seinen Turm ins Spiel.

**29...Tc8! 30.a5 Tc2 31.Kg2**



[Nach 31.Da7 Ld4!! 32.Txd4 Txf2 33.g5 Sxg5+ 34.Kh4 (34.Kg4 Lf5+ 35.Kxg5 h6+ 36.Kh4 Th2#) 34...Sf3+ 35.Kg4 Se5+ 36.Kh3 Lg2+37.Kh4 h6! (kleines Diagramm) 38.g4 Tf3 wird's sehenswert matt!]

**31...Sd4+ 32.Kf1 Lf3 33.Tb1 Sc6! Weiß gab auf.**



Nach 34.Dc7 Ld4 35.Dxd6 Txf2+ 36.Ke1 Te2+ 37.Kf1 Th2 (Diagramm) ist das Matt nur noch unter Aufopferung der Dame zu vermeiden.

**0-1**

Die Beispiele machen bereits deutlich, weshalb das Seminarthema so ergiebig ist. Einbezogen sind einerseits konkretere Themen wie Verwertung, Freibauern, Königssicherheit, Variantenberechnung, andererseits abstraktere wie Dynamik, Figurenkoordination, Abwicklung, Initiative, Strategie und Planfindung, flexibles Denken.

Shvarts' Moderation war kompetent und sachlich, zugleich aber auch unterhaltsam. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden und hoffen darauf, das Gelernte bald in die Tat umsetzen zu können.

Frank Sawatzki